

ESCH AKTUELLE

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORM

Nr. 15

Januar/Februar 1979

Achtung Senioren ab 65 Jahre !
Sind Sie 1914 oder früher geboren?
Dann achten Sie besonders auf die Seite 5.
Dort steht Ihre Einladung für den 18.2.79.

Stellen Sie sich 'mal vor

.... was nun mit dem immer noch verschlossenen Spielplatz an der Johannes-Prassel-Straße passiert ist. Sie erinnern sich, daß wir versucht haben, diesen Spielplatz für alle Kinder der Anwohner dieser Straße öffnen zu lassen. Die Presse berichtete auch darüber. Dieser Platz, der den Eigentümern der Haus-Nummern 17, 35 und 51 gehört, ist der Stadt Köln als Schenkung angeboten worden. In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 29.1.79 wurden wir darüber informiert, daß die Stadt diese Schenkung abgelehnt hat: vor allem wegen der erheblichen finanziellen Aufwendungen für Ausstattung und Unterhaltung. Das heißt, der Spielplatz bleibt zu. Auf der nächsten Vorstandssitzung unmittelbar nach Karneval wird sich die Dorfgemeinschaft des Problems annehmen. Wir meinen, die finanziellen Fragen müßten doch zu lösen sein.

Nun zur Müllabfuhr, Sperrmüllabfuhr und Sperrgutabfuhr. Jeder hat die Möglichkeit, sich für die Beibehaltung der alten (runden) oder die Übernahme der neuen (eckigen) Müllbehälter zu entscheiden. Die Müllabfuhr wird pro Haushalt entweder den einen oder den anderen Behälter entleeren. Dazu gibt es jetzt eine Fragebogenaktion. Falls alle Terminabsprachen geklappt haben, finden Sie diesen Fragebogen hinten an ESCH AKTUELL angeheftet. Wenn nicht, wird er in den nächsten Tagen gesondert verteilt werden. So haben wir das mit dem Straßenreibring- und Fuhramt vereinbart. Bitte füllen Sie auf jeden Fall Ihren Fragebogen aus!

Zum Thema Sperrmüllabfuhr und Sperrgutabfuhr hat es nach unserem und einiger Mitbürger Protest einen Initiativantrag aller drei Fraktionen der Bezirksvertretung am 29.1.79 gegeben, der die Beibehaltung der alten, bis 31.12.78 gültigen Regelung fordert. Bis zur endgültigen Entscheidung haben wir folgende Zusage erhalten:

- Weihnachtsbäume werden jeden Montag von der Müllabfuhr mitgenommen.
- Alles Sperrgut wird freitags abgeholt, wenn die Postkarte bis donnerstags bei der Firma Trienekens eingeht. Also keine unvorhersehbaren Wartezeiten.
- Sperrgut muß nicht mehr im Haus aufbewahrt werden sondern kann draußen (aber auf dem eigenen Grundstück) abgelegt werden. Also muß man nicht mehr unbedingt zu Hause sein.

Wir finden, daß dies schon mal eine vernünftige Zwischenlösung ist, und hoffen auf die schnelle Entscheidung über den Initiativantrag.

Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft "Greesberger" Esch 1953 e.V.
Redaktion: Hans-P. Geuhs, Drosselweg 37, Köln-Esch, Tel. 590 11 64

TERMINE . . . TERMINE . . . TERMINE . . . TERMINE

Ärger soll man sich ersparen; daher hier zwei Tips für die folgenden Termine in der Karnevalszeit:

1. Eintrittskarten für die Prunksitzung am 16.2.79 sind restlos ausverkauft. Eventuell zurückgegebene Karten sind nur noch über Fritz Becker (Tankstelle Schumacher) zu bekommen.
2. Schauen Sie sich den Zugweg unseres Karnevalszuges am 25.2.79 an! Und fahren Sie bitte in Ihrem eigenen und aller Zugteilnehmer Interesse Ihre Autos in Seitenstraßen oder Garagen!

3.2.79	20.00 Uhr	Festliche Prinzenproklamation mit Tanz	Gaststätte Heiderösllein, Esch
16.2.79	20.00 Uhr	Große Karnevals-Prunksitzung	Festzelt, Esch
18.2.79	15.00 Uhr	Karnevalistisches Seniorenfest	Festzelt, Esch
22.2.79	20.00 Uhr	Nöhneball zu Weiberfastnacht	Festzelt, Esch
24.2.79	20.00 Uhr	Kostümball	Festzelt, Esch
25.2.79	13.30 Uhr 20.00 Uhr	Karnevalszug Kostümball	in und um Esch Festzelt, Esch
26.2.79	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Karnevalistisches Kinderfest Kostümball zum Rosenmontag	Festzelt, Esch Festzelt, Esch
27.2.79	20.00 Uhr	Kostümball zum Karnevalsausklang	Festzelt, Esch
19.3.79	17.30 Uhr	Sitzung der Bezirksvertretung	Pädagogisches Zentrum, Chorweiler

* * *

Ja, ja, die Schwebelskaul und der Brungsacker ...

Mal ganz abgesehen davon, daß im Rat der Stadt Köln jetzt vorgeschlagen wurde, die ganze Straßenumbenennung wieder fallen zu lassen, gibt es Stimmen gegen einige der neuen Straßennamen. So ist der Bezirksvertretung eine Unterschriftenliste praktisch aller Anwohner des Drosselweges in Esch vorgelegt worden, mit der statt "Schwebelskaul" die neue Bezeichnung "Am Orrer Bruch" gefordert wird. Und Klaus Ulonska, in Auweiler wohnender Stadtverordneter, hat eine gleiche Unterschriftenliste der Anwohner der Hermann-Löns-Straße bekommen, die die neue Bezeichnung "Brungsacker" ablehnen, allerdings ohne einen eigenen Vorschlag zu machen.

Obwohl es sich bei beiden neuen Bezeichnungen, die auf Ablehnung stoßen, um geschichtlich nachgewiesene Flurbezeichnungen aus Esch/Auweiler handelt und diese auch in der Vorschlagsliste der Bürgerversammlung vom 2.10.78 standen, dürfte eine Änderung der Änderung noch möglich sein. Das ist jedenfalls das Ergebnis eines Gesprächs, das wir mit dem Bezirksverwaltungsstellenleiter führten.

Ehrengast unserer Prinzenproklamation am 3.2.79 (20 Uhr im Saal des Heideröslein) wird wie im Vorjahr wieder Bezirksverwaltungsstellenleiter Dr. Gert Schönfeld sein. Wir sind stolz darauf, daß er die karnevalsübliche Abdankung auch in diesem Jahr in Esch über sich ergehen lassen wird und seinen Amtsschlüssel an diesem Abend an Prinz Heinz I überreicht.

Wir haben für die Prinzenproklamation keinen Kartenvorverkauf gemacht. Das heißt, wer zuerst kommt (Einlaß 19 Uhr), kriegt den besten Platz. Denken Sie bitte daran, daß im Saal des Heideröslein nur rund 220 Sitzplätze vorhanden sind, da wir an diesem Abend den Startschuß für die karnevalistischen Tanzabende geben.

* * *

Am Sonntag, dem 18.2.79, findet um 15 Uhr im Festzelt an der Sinnersdorfer Str./Ecke Martinusstr. unser traditionelles karnevalistisches Seniorenfest statt. Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr haben wir als Gäste unserer Escher Senioren auch die älteren Mitbürger aus Auweiler und die Bewohner des Hauses Baden in Lindweiler eingeladen.

Wir hoffen wie immer auf die Mithilfe aller Escher; denn wir wollen der älteren Generation an diesem Nachmittag ein paar frohe Stunden mit Kaffee und Kuchen und einem karnevalistischen Rahmenprogramm bereiten, das für die Besucher völlig kostenlos ist.

Bitte melden Sie sich bei Fritz Becker, Johannes-Prassel-Str. 3, Telefon-Nr. 590 13 28, wenn Sie uns helfen wollen mit Kaffee-Schenken, Kaffee-Kochen, Kuchen-Backen, Schnäps'chen-Schenken, Servieren, Garderobe-Versorgen usw. Sie wissen schon, was alles vorbereitet und getan werden muß. Und wenn Sie sich für einen kostenlosen Taxi-Dienst an dem Nachmittag zur Verfügung stellen wollen, sind wir ebenfalls für Ihren Anruf dankbar.

* * *

Wann bekommt der KVB-Bus 26 die neue Wendeschleife?

Im August 1978 (ESCH AKTUELL Nr. 13) haben wir darüber berichtet, daß die Verwaltung seit dem 19.9.77 "Meinungen bildet", ob und wie die bisherige Wendeschleife über Martinusstr./Amselweg/Orrer Str. ersetzt werden kann. Es hat bisher keine neuen Meldungen zu diesem Thema gegeben.

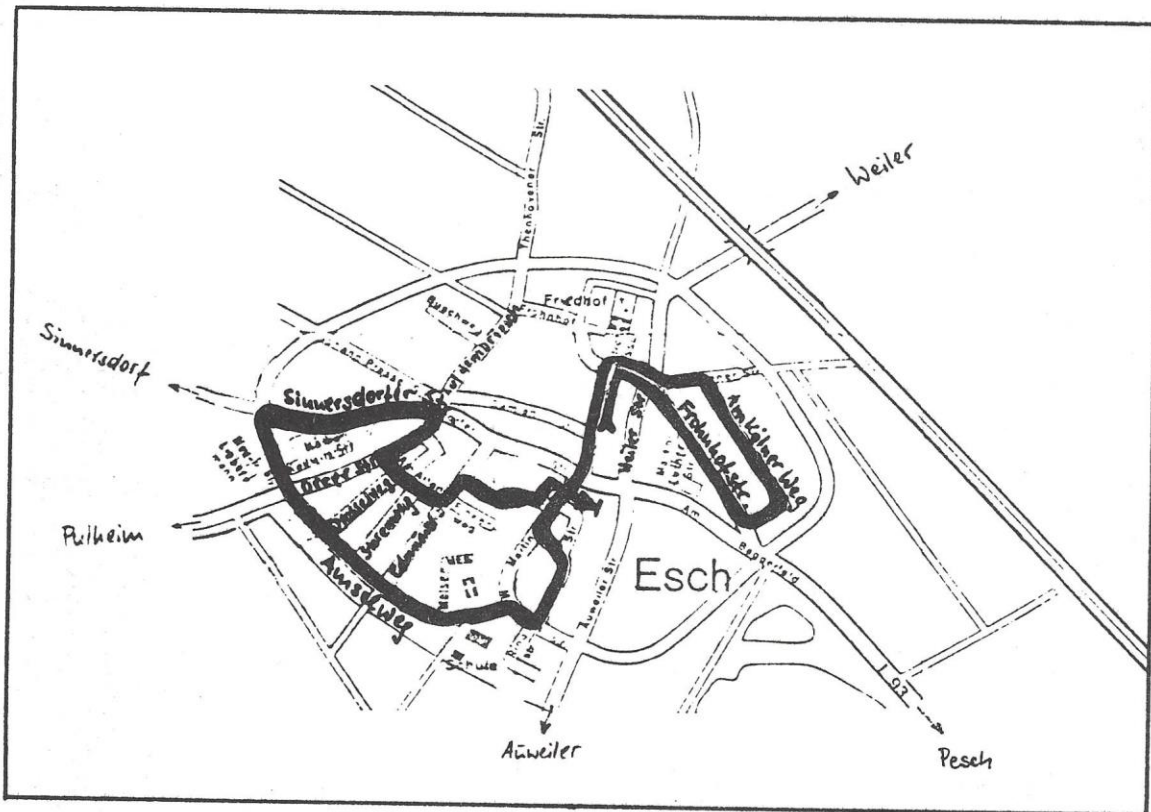
Wir fordern die Bezirksvertretung auf, für die Realisierung der im September 1977 besprochenen und in der Bürgeranhörung am 12.10.77 auch von den Anwohnern verlangte Verlegung der Wendeschleife in die Johannes-Prassel-Str. zu sorgen. Ziel ist nach wie vor erstens die Entschärfung des Verkehrs im Zuge Martinusstr./Amselweg und zweitens die bessere Versorgung der Anwohner der Johannes-Prassel-Str., Heinrich-Zille-Str., Max-Liebermann-Str. und Käthe-Kollwitz-Str.. Da die geplante K 16, wie wir in der Bürgeranhörung am 13.12.78 in Weiler erfuhren, eine direkte Verbindung zu dem großen Bogen der Johannes-Prassel-Str. bekommen soll, kann es die (uns gegenüber angedeuteten) Grundstücksprobleme wohl kaum geben.

Weg des Karnevalsuges 1979:

Sonntag, den 25.2.79

Aufstellung 12.30 Uhr

Dauer von 13.30 bis 17 Uhr



Falls Sie das Gemälde nicht ganz entziffern können, hier noch einmal im Klartext:

Griesberger Str., Frohnhofstr., Am Kölner Weg, Volkhovener Str., Frohnhofstr., Griesberger Str., Martinusstr., Ringstr., Martinusstr., Amselweg, Heinrich-Zille-Str., Sinnersdorfer Str., Orrer Str., Am alten Weiher, Edmund-Richen-Str., Andreasstr., Martinusstr., Auflösung am Festzelt.

* * *

Jetzt ist sie da: Offene Tür für ältere Mitbürger

Am Montag, dem 5. März 1979, wird um 11 Uhr die lang erwartete Altentagesstätte im ehemaligen Verwaltungsgebäude Weilerstr. 8 eröffnet. Wir sind gleichzeitig froh und stolz, daß unsere vor fast genau zwei Jahren geborenen Ideen in guter Zusammenarbeit mit Politikern, den Mitarbeitern der Verwaltung und nicht zuletzt dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband nun ihre Früchte tragen. Wir sagen der OT und ihrer Leiterin Frau Maria Püschel "Herzlich Willkommen in Esch/Auweiler" und veröffentlichen gerne die beigefügten Blätter mit der Beschreibung und der Einladung in die OT.

Für alle unsere Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren:

Am 18. Februar 1979 veranstalten wir wie in jedem Jahr einen frohen karnevalistischen Nachmittag für Sie. Sie haben schon auf der Seite 3 gelesen, daß wir in diesem Jahr auch Gäste aus Auweiler und Heimersdorf eingeladen haben. Zu dieser Veranstaltung, die nachmittags um 15 Uhr im beheizten Festzelt an der Ecke Martinusstr./Sinnnersdorfer Str. stattfindet, laden wir Sie herzlich ein.

Da wir keine vollständige Adressenliste bekommen konnten, ist es uns nicht möglich, persönliche Einladungen zu verschicken. Daher ist dieses Blatt Ihre Einladung.

Also, kommen Sie auf jeden Fall, wenn Sie oder Ihr Ehegatte 1914 oder früher geboren sind. Und bringen Sie bitte ein Kaffeegedeck mit. Wir möchten Sie nämlich bewirten und Ihnen ein paar unterhaltsame Stunden bereiten.

Wenn Sie den Weg zum Festzelt nicht gut zu Fuß gehen können, rufen Sie (am besten ein paar Tage vorher) Fritz Becker -590 13 28-, Karl-Heinz Franken -590 13 71- oder Lothar Beyer -599 34 83- an. Sie werden dann zu Hause abgeholt.

Zum Schluß noch eine Bitte: Bringen Sie dieses Blatt am 18.2.79 mit und tragen Sie vorher Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum unten ein.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt vill Spaß un Freud für den 18. Februar.



23.01.79 w-rz

E i n l a d u n g

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) eröffnet

am Montag, den 5. März 1979, 11 Uhr

eine "Offene Tür für ältere Mitbürger"

in Köln-Esch, Weilerstraße 8.

Die Altentagesstätte ist montags bis freitags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Vorläufiges Programm für März 1979:

05.03.79	Allgemeines Kennenlernen	19.03.79	Spielnachmittag
06.03.79	Spielnachmittag	20.03.79	Gymnastikstunde
07.03.79	Werkstunde (Tonarbeiten)	21.03.79	Diskussionsnachmittag
08.03.79	Lichtbildervortrag	22.03.79	Zeichenstunde
09.03.79	Singstunde mit Begleitung	23.03.79	Sprechstunde für soziale Fragen
12.03.79	Gemütliches Beisammensein	26.03.79	Gedächtnisübungen
13.03.79	Quizspiele	28.03.79	Buchausgabe und -besprechung
14.03.79	Handarbeitsstunde	29.03.79	Geburtstagsfeier des Monats
15.03.79	Konzentrationsübungen	30.03.79	Ausklang und Aussprache
16.03.79	Fertigstellen der Tonarbeiten		

Weber

Geschäftsführer

Püschel

Leiterin der Offenen Tür



23.01.79 w-rz

Die "Offenen Türen für ältere Mitbürger" des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) ist der partei-
politisch und konfessionell unabhängige Spitzenverband der Freien
Wohlfahrtspflege.

Zu seinen Aktivitäten gehören auch die Offenen Türen für ältere
Mitbürger. Ziel unserer Arbeit in den Offenen Türen ist es, den
älteren Mitbürgern Freude und Zufriedenheit in ihrer Lebenssituation
zu vermitteln und ihnen zu einer positiven Beurteilung des eigenen
Lebensalters zu verhelfen.

Wir versuchen deshalb, unsere Arbeit mit den älteren Mitbürgern in
den Offenen Türen bei Einbeziehung der Mitverantwortung unter fol-
genden Gesichtspunkten zu gestalten:

1. Für die Gesundheit unserer Besucher:

Mittagessen zu verbilligten Preisen für Senioren,
Fußpflegemöglichkeit,
Gymnastikstunden,
Vorträge über richtige Ernährung und Ausgabe von Broschüren
zur Gestaltung eines gesunden Alters,
Vermittlung von Altenerholungen und Weihnachtsferienmaßnahmen

2. Für Mobilisierung eigener Kreativität und geistiger Aktivität:

Quiz- und Spielwettbewerbe,
Konzentrationsübungen,
Lichtbilder- und Filmvorträge,
Buchbesprechung und -verleih,
Diskussionen über Tagesgeschehen,
Beratung bei vielerlei Nöten und Sorgen,
Werken und Handarbeiten

...

3. Zur Freude und zur Findung oder Festigung sozialer Kontakte:

Singstunden,
Seniorentanzen,
Feierstunden zu jedem möglichen Anlaß (Geburtstage des Monats, Weihnachten, Karneval usw.),
Kaffee- und Ausflugfahrten mit kulturell wertvollen Zielen,
verbunden mit Gelegenheit zu schönen Spaziergängen.

Die Offenen Türen sind montags bis freitags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die angebotenen Aktivitäten werden durch Aushang bekanntgegeben. Es besteht die Möglichkeit, Kaffee, Tee, Sprudel, Limonade, Säfte und Bier zum Selbstkostenpreis zu erhalten.

Leitung der Offenen Türen und Sachbearbeiter der Altenhilfe sorgen für die Durchführung des Programms. Ein Zivildienstleistender ist täglich in der Offenen Tür. Gesamtverantwortlich ist die Kreisgeschäftsstelle des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Herwarthstraße 12, 5 Köln 1.

- | | | |
|------------------------------------|------------------|------------------|
| 1. Offene Tür Merheimer Straße 85 | 5 Köln-Nippes | Tel. 73 83 13 |
| 2. Offene Tür Alteburgerstraße 107 | 5 Köln-Südstadt | Tel. 37 59 71 |
| 3. Offene Tür Fuldaer Straße 2 | 5 Köln-Höhenberg | Tel. 87 21 10 |
| 4. Offene Tür Hauptstraße 327 | 5 Köln-Porz | Tel. 820/5 29 08 |
| 5. Offene Tür Weilerstraße 8 | 5 Köln-Esch | |



Weber
Geschäftsführer